

Satyr Verlag | Auerstr. 23-25 | 10249 Berlin

Informationen zu:

Tilman Birr: WIE SIND SIE HIER REINGEKOMMEN?

Roman

Hardcover, 328 S., 23,00 EUR ISBN 978-3-910775-00-8 VÖ: 5, September 2023

(Stand: 17.7.23)

Über das Buch:

Berlin 2003. Wolfgang Schneider ist 20 und heißt trotzdem Wolfgang Schneider. Er lässt die Provinz hinter sich, doch in Berlin hat niemand auf ihn gewartet. Zumal die Stadt im Umbruch ist: Die hedonistisch-anarchischen Neunziger liegen noch in der Luft, doch eine neue Zeit klopft an der Tür: Berlin will als Hauptstadt Ernst machen.

Schon bald kann er die demonstrative Wichtigkeit der Menschen hier nicht mehr ernst nehmen. Leider rutscht er schnell in todernste Milieus ab, gerät ans Theater, in die Berliner Kunstszene und in eine kommunistische Hochschulgruppe namens »SacK und Klit«. Die schlimme Erkenntnis: Augenscheinlich sind in Berlin alle bekloppt.

Durch ein Missverständnis freundet sich Wolfgang mit dem fast 80-jährigen Vicco von Bülow an. Der große Humorist scheint der Einzige zu sein, der sich selbst überhaupt nicht wichtig nimmt – und er erkennt in dem unbedarften Studenten ein Talent, von dem dieser noch gar nichts ahnt.

Bestsellerautor Tilman Birr macht in seinem neuen Roman da weiter, wo Jakob Arjouni und Sven Regener aufgehört haben, und liefert ein hochkomisches Berlin-Panoptikum der Nullerjahre und zugleich eine Hommage an Deutschlands größten Komiker.

Über Tilman Birr:

Jahrgang 1980, Schriftsteller, Musiker und Kabarettist. Nach dem Studium der Geschichte und Anglistik arbeitete er als Stadtführer, Texter und Historiker, bevor er die Bühne und das Schreiben zu seinem Hauptberuf machte.

Sein Debüt, der komische Episodenroman »On se left you see se Siegessäule – Erlebnisse eines Stadtbilderklärers«, hat sich über 30.000 Mal verkauft. Es folgten zwei weitere Bücher,



zwei Musikalben und fünf Soloprogramme. Seit 2016 ist er eine Hälfte des Akustikrockduos »Welthits auf Hessisch«.

Tilman Birr lebt in Berlin und Frankfurt am Main. www.tilmanbirr.de

Stimmen:

»Tilman Birr ist ein sehr witziger Typ. Und schreiben kann er auch!« – Marc-Uwe Kling

»Birr versteht es, aus einer Allerweltsgeschichte mehr zu machen: eine mitreißende Gesellschaftssatire.« – Süddeutsche Zeitung (über »On se left you see se Siegessäule«)

Leseprobe:

An dem Tag, an dem die Amerikaner in Bagdad einmarschierten, war Wolfgang Schneider in Berlin angekommen. Viel hatte man ihm von dieser Stadt erzählt: Die Wohnungen würden fast nichts kosten, vor allem wenn sie eine Ofenheizung hätten, was vor der Wende absolut normal gewesen wäre. Jeder Zweite wäre DJ oder Musiker oder Performancekünstler. Stoffbeutel mit coolen Sprüchen bedrucken wäre hier ein Beruf. "I blame my parents" würde darauf stehen oder "I love my penis". Bier wäre billiger als Kaffee, eigentlich wären ohnehin alle ständig betrunken. Wer unter dreißig ist, würde bis zwölf schlafen. Kurz: Jeder konnte sein, was er sein wollte.

Was hatte er sich nur dabei gedacht? Wolfgang hatte sich von Marko zum Treffen einer politischen Hochschulgruppe mitnehmen lassen. Sie hieß "Solidarische Aktion chaotischer Kommunisten", wahrscheinlich aber nur deshalb, damit man sie "SAcK" abkürzen konnte. Für Politik interessierte sich Wolfgang nur in Maßen, aber eine Gruppe, in der das Wort "chaotisch" vorkam, erschien ihm attraktiv. "Chaot" war eines der Wörter, mit denen sein Vater ihn gern bezeichnete, neben "Konfusionsrat" und "du Spezialist". Außerdem hatte Marko beteuert, das seien alles ganz famose Leute, intelligent und aufgeschlossen, und man habe gerade Mitgliedermangel und könne einen "wachen Geist" wie Wolfgang gut gebrauchen. Wolfgang hatte sich gefragt, was Marko auf die Idee gebrachte haben könnte, er sei ein wacher Geist.

St-Nr.: 14/553/50572 FA Friedrichshain/Kreuzberg | UID: DE 256586439